

Märkte. Allgemein, Mittwoch 28.8.2002

„Ich war ganz überwältigt“

Hilfsaktionen und Spenden für Betroffene der Hochwasserkatastrophe

GADSDORF ■ Die Gemeinde Gadsdorf, die nur 180 Einwohner hat, spendet 1000 Euro für die Opfer der Hochwasserkatastrophe an der Elbe und den Nebenflüssen. Soviel kam bei einer Sammelaktion am Sonntag zusammen. Der Gemeinderat hatte die Bürger per Postwurfsendung um Hilfe für die von der Flut betroffenen Menschen gebeten und zwei Stunden lang vor der Heimatstube einen Behälter für Bargeldspenden aufgestellt. Bürgermeister Karl-Heinz Klinnert: „Ich war ganz überwältigt als ich hörte, welche Summe wir nun weiter geben können. Wir sind jetzt dabei, uns einen vom Hochwasser geschädigten brandenburgischen Ort von etwa derselben Größe wie Gadsdorf zu suchen. Mit dem dortigen Bürgermeister werde ich Kontakt aufnehmen und das Geld überreichen. Möglicherweise kann auch noch verabredet werden, welche Sachspenden gebraucht werden.“



Am Marie-Curie-Gymnasium Ludwigsfelde wurden gestern Hilfsgüter für den Dresdener Verein Pflege- und Adoptivkinder „Wegen uns“ verladen.

FOTOS: KLAUS SCHLAGE, HEINO MAB

★
LUDWIGSFELDE ■ Gestern wurde am Curie-Gymnasium Ludwigsfelde ein Lkw beladen, der „überwältigend viele Spenden“ nach Dresden bringen wird, wie Schulleiter Volker Freitag mitteilt. Die Schule war von einer ehemaligen Schülerin angerufen worden, die jetzt in Dresden wohnt und für den Verein der Dresdener Pflege- und Adoptivkinder „Wegen uns“ tätig ist. Daraufhin habe die Schulleitung Lehrer, Eltern und Schüler um Spenden gebeten. Ganz unbürokratisch habe das Autohaus Wegener einen Lkw zur Verfügung gestellt, um Schulranzen, Rucksäcke, Bücher, Hefter, Blöcke, Bastelmaterialien,

Zirkel, Lineale, Spielzeug und sogar ein Fahrrad und eine Tischtennisplatte nach Sachsen zu bringen.

Vom Autohaus Wegener selbst wurde gestern außerdem mitgeteilt, dass ein Scheck über 5000 Euro für die kleine Gemeinde Bennewitz bei Wurzten ausgestellt wurde. Zur Begründung wurde gesagt: „Das ist eine kleinere Gemeinde, die oft vergessen wird und schwer betroffen ist.“

★
DAHLEWITZ ■ Auch zum Tag der offenen Tür bei der Dahlewitzer Landbäckerei am Sonn-

abend ist für Menschen in den Hochwassergebieten gespendet worden. „Wir stocken die Summe auf 1500 Euro auf“, sagte Geschäftsführerin Erika Konrad. Ein Teil wird dem von der Bäckerinnung Berlin-Brandenburg gegründeten Fonds „Bäcker helfen Bäckern“ zur Verfügung gestellt. „Von einem anderen Teil wollen wir unserer Mitarbeiterin Anita Wildhagen aus der Dahlback-Filiale in Wittenberg einen Kühlschrank oder eine Waschmaschine – was sie am nötigsten braucht – schenken.“ Wie die MAZ berichtete, ist die be-

troffene Kollegin im von der Elbe-Flut direkt betroffenen Ort Pratau zu Hause. Die Dahlewitzer Landbäckerei hat Bewohner und Helfer in Hochwassergebieten mit Brötchen, Kuchen und Getränken versorgt.

★
LUDWIGSFELDE ■ Heute in der ersten großen Pause findet in der 4. Grundschule Ludwigsfelde ein Kuchenbasar statt. Der Erlös soll Hochwasseropfern zugute kommen, erklärte Kerstin Cruz, die Mutti von Pedro, der in die Klasse 4b geht. Den Kuchen gibt es ab 9.35 Uhr zu kaufen. MAZ